

# Schmitz & Partner Global Offensiv

## Jahresbericht

31.12.2011



FT Select

FT Comfort

FT Exklusiv

FT Partner

Vertrieb/Initiator:



Fondsgesellschaft:



## **Jahresbericht 31.12.2011**

Marktentwicklung und Tätigkeitsbericht	4
Vermögensaufstellung im Überblick	7
Vermögensaufstellung	8
Anhang zu der Vermögensaufstellung	20
Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers	22
Ertragsverwendung	24
Steuerliche Hinweise	25

FRANKFURT-TRUST  
Investment-Gesellschaft mbH  
Neue Mainzer Straße 80  
60311 Frankfurt am Main  
Postanschrift:  
Postfach 11 07 61  
60042 Frankfurt am Main  
Telefon (0 69) 9 20 50 - 200  
Telefax (0 69) 9 20 50 - 101  
[www.frankfurt-trust.de](http://www.frankfurt-trust.de)

# Marktentwicklung und Tätigkeitsbericht

## Ausgangslage

Die Staatsschuldenkrise in der Europäischen Union hielt die globalen Kapitalmärkte im zurückliegenden Jahr in ihrem Bann. Mehrere Krisengipfel widmeten sich der Herausforderung, die überschuldeten Euroländer in Südeuropa kurzfristig zu stabilisieren und die gesamte Währungsunion langfristig zu reformieren. Heftige Kursauschläge und ein zunehmender Konjunkturpessimismus verstärkten die Risikoscheu institutioneller und privater Anleger. Konjunkturell gerieten alle südeuropäischen Länder, aber auch Frankreich in den Abschwung. Nur Deutschland wies aufgrund der starken Nachfrage aus den Emerging Markets nach hochwertigen Gütern und Dienstleistungen weiterhin robuste Wachstumszahlen auf. Die Unternehmen in den USA blieben auf einem Wachstumspfad, wenn auch mit geringer Dynamik. Der Euro konnte sich gegenüber dem US-Dollar bis zum Beginn des dritten Quartals behaupten, verlor dann aber an Wert. Gold erreichte Anfang September einen historischen Höchststand, danach kam es jedoch zu Gewinnmitnahmen.

## Geldmarkt

Nach einer langen Phase sehr expansiver Geldpolitik versuchte die Europäische Zentralbank mit Zinserhöhungen im April und Juli eine Trendwende der Notenbankpolitik in der Eurozone einzuleiten. Doch vor dem Hintergrund der Verschärfung der Schuldenkrise und der sich eintrübenden Wachstumsaussichten nahm der neue EZB-Chef Mario Draghi die Zinserhöhungen für viele Beobachter überraschend schnell in zwei Schritten im November und Dezember wieder zurück. Die Geldmarktsätze zogen bis Mitte Juli an, um in der Folge vor dem Hintergrund der lockeren Geldpolitik der EZB wieder zu sinken.

## Anleihen

Angesichts der anfangs noch guten Konjunktorentwicklung, gleichzeitig aber auch zunehmender Sorgen über ausufernde Staatsschulden und Inflationsgefahren stiegen die Renditen bei deutschen und US-Anleihen zunächst weiter an. Die von der Europäischen Zentralbank im Frühjahr eingeleitete Zinswende verstärkte diesen Trend noch. Doch vor dem Hintergrund wachsender Rezessionsängste und vor allem aufgrund der stark steigenden Unsicherheiten über die Zahlungsfähigkeit der Staaten aus der Euro-Peripherie setzte eine Flucht in vermeintlich sichere Häfen ein. Die Renditen der Anleihen Deutschlands und auch der USA fielen zum Ende des Berichtszeitraums auf historische Tiefstände. Besitzer dieser Anleihen konnten sich daher über Kursgewinne freuen. Im Gegenzug mussten Anleihen von Staaten wie Italien oder Spanien durch Käufe der Europäischen Zentralbank gestützt werden.

## Aktien

Beflügelt von hohen Wachstumszahlen in den Schwellenländern und verbesserten Unternehmensdaten haben sich die meisten Aktienmärkte zunächst positiv entwickelt. Die für die Aussichten von Aktienanlagen prinzipiell belastenden Faktoren – von der Katastrophe in Japan über die Unruhen in Arabien bis hin zu wachsenden Inflationsgefahren und steigenden Zinsen – erhöhten aber die Schwankungen an den Börsen. Mit der anhaltenden Diskussion über Hilfspakete für Griechenland, der sich zuspitzenden Schuldenkrise in der gesamten EU-Peripherie und dem rückläufigen Wirtschaftswachstum gerieten Aktien unter verstärkten Druck. Dies führte vor allem im August zu dramatischen Kursverlusten an den wichtigsten Börsen. Der DAX etwa verlor in nur einem Monat einen guten Teil der seit März 2009 erzielten Wertsteigerungen. Deutlich geringer fielen die Kursverluste in den USA aus.

## Schmitz & Partner Global Offensiv

Der Mischfonds Schmitz & Partner Global Offensiv legt bis zu 100 Prozent weltweit in Aktienfonds und Einzelaktien an. Die Auswahl der Anlagen beruht auf der Einschätzung des Anlageberaters SCHMITZ & PARTNER AG – Privates Depotmanagement. Ziel einer Anlage im Schmitz & Partner Global Offensiv ist es, an der Entwicklung der weltweiten Aktienmärkte teilzuhaben.

Im Laufe der letzten zwölf Monaten stieg die Investitionsquote des Fonds von knapp 70 Prozent auf rund 75 Prozent. Während der in Aktienfonds investierte Teil bei ungefähr der Hälfte des Fondsvermögens verharnte, stieg der Anteil der Einzelaktien von gut 15 Prozent auf knapp 25 Prozent an. Deutlich angestiegen ist auch der direkt oder indirekt in den sogenannten Emerging Markets (Schwellenländern) investierte Teil des Fondsvermögens. Anlage-schwerpunkte des Fonds waren im vergangenen Jahr nach wie vor unterbewertete Einzelaktien sowie Aktienfonds mit der Ausrichtung „Emerging Markets“ und Rohstoffe.

Der Schmitz & Partner Global Offensiv Fonds erlitt im schwierigen Börsenjahr 2011 einen Rückschlag. Bei einer Volatilität (Schwankungsrisiko) im Jahresdurchschnitt von 10,6 Prozent erzielte er einen Wertverlust von 12,2 Prozent.

# Vermögensaufstellung im Überblick

31.12.2011

## Vorteile

- Wachstumsorientierte Vermögensverwaltung
- Chance auf höhere Erträge
- Breite Streuung auf unterschiedliche Zielfonds und Anlageklassen

## Risiken

- Kursschwankungen und Wertverluste an den ausgewählten Anlagemärkten
- Schwächere Wertentwicklung einzelner Zielfonds
- Währungsverluste

## Zusammengefasste Vermögensaufstellung

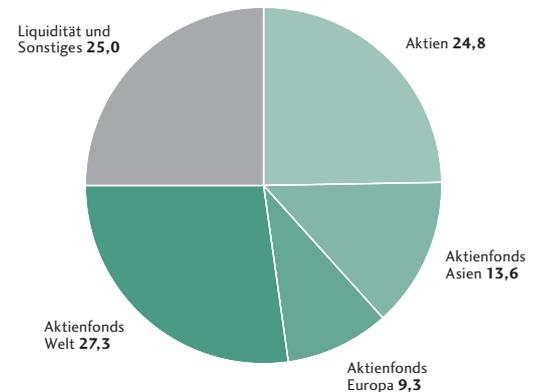
Fondsvermögen in Mio. EUR	12,7
	in % vom Fondsvermögen
<b>Aktien</b>	<b>24,80</b>
<b>Investmentfonds</b>	<b>50,24</b>
<b>Liquiditätsanlagen</b>	<b>25,19</b>
Bankguthaben	25,19
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>0,00</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>-0,23</b>
<b>Fondsvermögen</b>	<b>100,00</b>

## Kommentierung des Veräußerungsergebnisses

Für den Anleger ist immer die gesamte Wertentwicklung des Fonds relevant. Diese speist sich aus mehreren Quellen wie den aktuellen Bewertungen der Wertpapiere und derivativen Instrumente, Zinsen und Dividenden sowie dem Ergebnis der Veräußerungsgeschäfte. Veräußerungsgeschäfte erfolgen grundsätzlich aus taktischen und strategischen Überlegungen des Fondsmanagements. Dabei können Wertpapiere und Derivate auch mit Verlust veräußert werden, beispielsweise um das Portefeuille vor weiteren erwarteten Wertminderungen zu schützen oder um die Liquidität des Fonds sicherzustellen.

Der Fonds verzeichnete im Berichtszeitraum durch die Veräußerung von Anteilen an Investmentfonds Verluste.

## Portefeuillestruktur nach Assetklassen in %



# Vermögensaufstellung

31.12.2011

Gattungsbezeichnung ISIN	Stück, Anteile bzw. Währung	Bestand 31.12.2011	Käufe/ Zugänge	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	in % vom Fonds- vermögen
im Berichtszeitraum						<b>3.153.915,48</b>	<b>24,80</b>
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>							
<b>Aktien</b>						<b>3.153.915,48</b>	<b>24,80</b>
<b>Deutschland</b>						<b>1.893.375,00</b>	<b>14,89</b>
<b>Chemie</b>						504.675,00	3,97
Fuchs Petrolub Vorzugsaktien DE0005790430	Stück	15.000	15.000	4.000	33,6450 EUR	504.675,00	3,97
<b>Gesundheit/Pharma</b>						570.600,00	4,49
STRATEC Biomedical AG Inhaber-Aktien DE0007289001	Stück	18.000	3.000	0	31,7000 EUR	570.600,00	4,49
<b>Industrie</b>						440.940,00	3,47
KRONES DE0006335003	Stück	12.000	2.000	0	36,7450 EUR	440.940,00	3,47
<b>Versicherungen</b>						377.160,00	2,97
Münchener Rückversicherung vinkulierte NA DE0008430026	Stück	4.000	0	0	94,2900 EUR	377.160,00	2,97
<b>Schweiz</b>						<b>1.260.540,48</b>	<b>9,91</b>
<b>Bau &amp; Materialien</b>						494.348,95	3,89
Holcim CH0012214059	Stück	12.000	4.000	0	50,1000 CHF	494.348,95	3,89
<b>Industrie</b>						403.570,30	3,17
Bucher Industries CH0002432174	Stück	3.000	3.000	0	163,6000 CHF	403.570,30	3,17
<b>Technologie</b>						362.621,23	2,85
Meyer Burger Technology AG NA CH0108503795	Stück	30.000	30.000	0	14,7000 CHF	362.621,23	2,85
<b>Investmentfonds</b>						<b>6.388.706,31</b>	<b>50,24</b>
<b>Aktienfonds</b>						<b>6.388.706,31</b>	<b>50,24</b>
<b>Gruppeneigene Aktienfonds</b>						538.531,00	4,23
FT Global HighDividend DE0005317416	Anteile	10.700	0	0	50,3300 EUR	538.531,00	4,23
<b>Gruppenfremde Aktienfonds</b>						5.850.175,31	46,00
Aberdeen Global-Asian Sm. Cos o.N. LU0231459107	Anteile	20.000	20.000	0	32,0306 USD	495.990,96	3,90
Carmignac Investissement FCP FR0010148981	Anteile	100	0	0	8.106,9500 EUR	810.695,00	6,37
Franklin Tempelton Inv.Fds-T.Growth (EUR) LU0114760746	Anteile	40.000	20.000	0	9,2900 EUR	371.600,00	2,92
Fr.Temp.Inv.Fds-Fr.Mut.Europ. LU0140363002	Anteile	42.000	0	0	15,4000 EUR	646.800,00	5,09
Fr.Templeton Inv.Fds-T.As.Growth Fd Namens-Ant. A LU0229940001	Anteile	25.500	0	0	23,3600 EUR	595.680,00	4,68
Fr.Temp.Inv.Fds-T.Fron.Mkts Fd Namens-Ant. A (acc.) o.N. LU0390137031	Anteile	40.000	15.000	0	13,9100 EUR	556.400,00	4,38
Global.Adv.Fonds-Emerging.Markets High V. LU0047906267	Anteile	300	90	0	1.447,2400 EUR	434.172,00	3,41









**Ertrags- und Aufwandsrechnung  
für den Zeitraum vom 1.1.2011 bis 31.12.2011**

	Gesamtwert in EUR	je Anteil in EUR
<b>I. Erträge</b>		
1. Dividenden inländischer Aussteller	47.785,16	0,15
2. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	30.206,87	0,09
3. Erträge aus Investmentanteilen	21.807,59	0,07
4. Sonstige Erträge*	31.146,22	0,10
<b>Summe der Erträge</b>	<b>130.945,84</b>	<b>0,41</b>
<b>II. Aufwendungen</b>		
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	9,61	0,00
2. Verwaltungsvergütung	217.337,98	0,69
3. Depotbankvergütung	22.216,50	0,07
4. Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	21.101,32	0,06
<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>260.665,41</b>	<b>0,82</b>
<b>III. Ordentlicher Nettoertrag</b>	<b>-129.719,57</b>	<b>-0,41</b>
<b>IV. Veräußerungsgeschäfte</b>		
1. Realisierte Gewinne	-65.638,72	-0,21
2. Realisierte Verluste	-473.068,57	-1,49
<b>Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften</b>	<b>-538.707,29</b>	<b>-1,70</b>
<b>V. Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>-668.426,86</b>	<b>-2,11</b>

**Gesamtkostenquote (Laufende Kosten) in % 2,62**

Die Laufenden Kosten drücken die Summe aller Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten, inkl. Zielfondskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Die Kosten aus Transaktionsumsätzen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens abgewickelt wurden, betragen 8.116,15 Euro.

\*Bestandsprovision

**Verwendungsrechnung**

	Gesamtwert in EUR	je Anteil in EUR
<b>I. Berechnung der Ausschüttung</b>		
1. Ergebnis des Geschäftsjahres	-668.426,86	-2,11
2. Zuführung aus dem Sondervermögen*	668.426,86	2,11
<b>II. Zur Ausschüttung verfügbar</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
1. Der Wiederanlage zugeführt	0,00	0,00

\* Aufgrund des negativen Geschäftsergebnisses erfolgte eine Zuführung aus dem Sondervermögen.

**Entwicklungsrechnung**

	in EUR	in EUR
<b>I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres</b>		<b>14.241.912,75</b>
1. Mittelzufluss (netto)		242.128,59
a) Mittelzuflüsse aus Anteilschein-Verkäufen	551.628,36	
b) Mittelabflüsse aus Anteilschein-Rücknahmen	-309.499,77	
2. Ertragsausgleich/ Aufwandsausgleich		973,36
3. Ordentlicher Nettoertrag		-129.719,57
4. Realisierte Gewinne		-65.638,72
5. Realisierte Verluste		-473.068,57
6. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne/Verluste		-1.099.042,20
<b>II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres</b>		<b>12.717.545,64</b>

Die Gesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Sondervermögen an die Depotbank oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen.

Ein wesentlicher Teil der aus dem Sondervermögen an die Gesellschaft bzw. an die KAG geleisteten Vergütungen wird für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet.

**Vergleichende Dreijahresübersicht**

Geschäftsjahr	Fondsvermögen in EUR	Anteilwert in EUR
31.12.2008	10.232.567	35,59
31.12.2009	12.049.403	41,27
31.12.2010	14.241.913	45,84
31.12.2011	12.717.546	40,24

FRANKFURT-TRUST  
Investment-Gesellschaft mbH  
Geschäftsführung

Frankfurt am Main, 29. Februar 2012

# Anhang zu der Vermögensaufstellung

## Ausgabeaufschlag der in dem Fonds enthaltenen Zielfonds:

Im Berichtszeitraum fielen für die in dem Fonds enthaltenen Zielfonds keine Ausgabeaufschläge an.

## Verwaltungsvergütungen\* der in dem Fonds enthaltenen Zielfonds:

	% p.a.
Aberdeen Global-Asian Sm. Cos o.N.	1,75
Carmignac Investissement FCP	1,50
Fr.Temp.Inv.Fds-Fr.Mut.Europ.	1,50
Fr.Temp.Inv.Fds-T.Fron.Mkts Fd Namens-Ant. A (acc.) EUR o.N.	1,60
Fr.Templeton Inv.Fds-T.As.Growth Fd Namens-Ant. A	1,85
Franklin Tempelton Inv.Fds-T.Growth (EUR)	1,50
FT Global HighDividend	1,25
Gl.Adv.Fds-M.M.High V.T.	1,25
Global.Adv.Fonds-Emerging.Markets High V.	1,50
LINGOHR-ASIEN-SYST.-LBB-INVEST Inhaber-Anteile	0,96
LINGOHR-SYSTEMATIC-BB-INVEST	1,65
M&G Inv. Global Basics Euro-Class A	1,75
StarCap FCP – Priamos	0,09

\* Darüber hinaus können performanceabhängige Verwaltungsvergütungen anfallen.

## Besonderer Vermerk des Abschlussprüfers

### An die FRANKFURT-TRUST Investment-Gesellschaft mbH

Die FRANKFURT-TRUST Investment-Gesellschaft mbH hat uns beauftragt, gemäß § 44 Absatz 5 des Investmentgesetzes (InvG) den Jahresbericht des Sondervermögens **Schmitz & Partner Global Offensiv** für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 zu prüfen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des InvG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft.

### Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 44 Absatz 5 InvG unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalanlagegesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

### Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, 29. Februar 2012

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Kuppler  
Wirtschaftsprüfer



Seiwert  
Wirtschaftsprüfer

### **Ertrag des Fonds**

Die Zins- und Dividendenerträge eines Investmentfonds werden entweder ausgeschüttet oder im Fonds wiederangelegt (thesauriert). Bei einem ausschüttenden Fonds verringert sich der Anteilpreis am Tag der Ausschüttung um den Ausschüttungsbetrag. Bei thesaurierenden Fonds ermäßigt sich der Anteilwert des Fonds am ersten Bankarbeitstag nach Geschäftsjahresende um die pro Anteil abzuführenden Steuern.

Beim Schmitz & Partner Global Offensiv fielen im zurückliegenden Geschäftsjahr keine zu thesaurierenden Erträge an.

### **Kostenfreie Wiederanlage**

Bei Anteilen, die Sie im FT-Investmentdepot verwahren, erfolgt die Wiederanlage von Ausschüttungen und Steuererstattungsbeträgen kostenfrei. Dazu schreiben wir Ihrem FT-Investmentdepot zusätzliche Anteile und Anteilbruchteile bis zu drei Nachkommastellen gut.

### **Steuerliche Betrachtung beim Anleger**

Die für Sie als Anleger steuerpflichtigen Erträge können von den Erträgen abweichen, die der Fonds auf wirtschaftlicher Ebene erzielt hat und in seiner Verwendungsrechnung ausgewiesen werden. Maßgeblich für die Besteuerung Ihrer Erträge sind die steuerlichen Daten, die Ihnen zum Jahresende von Ihrer depotführenden Stelle übermittelt werden.

Ausführliche steuerliche Informationen finden Sie im Verkaufsprospekt des Fonds und auf unserer Bibliothek unter „[www.frankfurt-trust.de](http://www.frankfurt-trust.de)“.

## FRANKFURT-TRUST

Investment-Gesellschaft mbH  
Neue Mainzer Straße 80  
Postanschrift:  
Postfach 11 07 61  
60042 Frankfurt am Main

Telefon (0 69) 9 20 50 - 200  
Telefax (0 69) 9 20 50 - 101

Gezeichnetes  
und eingezahltes Eigenkapital:  
16,0 Mio. EUR

Haftendes Eigenkapital:  
12,3 Mio. EUR

Gesellschafter von  
FRANKFURT-TRUST ist zu  
100 % die BHF-BANK Aktien-  
gesellschaft

## Depotbank

The Bank of New York Mellon SA/NV,  
Asset Servicing, Niederlassung  
Frankfurt am Main, MesseTurm  
Friedrich-Ebert-Anlage 49  
60327 Frankfurt am Main

Haftendes Eigenkapital:  
1,4 Mrd. EUR

## Fondsadministration

BNY Mellon Service  
Kapitalanlage-Gesellschaft mbH  
MesseTurm  
Friedrich-Ebert-Anlage 49  
60327 Frankfurt am Main

## Vertrieb/Initiator des Sondervermögens

Schmitz & Cie. GmbH  
Individuelle Fondsberatung  
Pelargonienweg 4  
81377 München

## Geschäftsführung

Karl Stäcker  
Sprecher

Zugleich Mitglied der Geschäftsführung  
und stellv. Vorsitzender des Verwaltungsrats  
der FRANKFURT-TRUST Invest  
Luxemburg AG und Mitglied des Vorstands  
des BVI Bundesverband Investment und  
Asset Management e. V.

Gerhard Engler

Zugleich Mitglied des Verwaltungsrats der  
FRANKFURT-TRUST Invest Luxemburg AG

Winfried Hutmann

## Aufsichtsrat

Björn H. Robens  
Vorsitzender

Sprecher des Vorstands der BHF-BANK

Rolf Friedhofen  
stellv. Vorsitzender

Mitglied des Vorstands der BHF-BANK

Frank Behrends

Mitglied des Vorstands der BHF-BANK

Beate Bischoff

Direktorin der BHF-BANK

Wolfgang Danicke

Michael Hochgürtel

Direktor der BHF-BANK

Ulrich Lingenthal

Direktor der BHF-BANK

Thomas Segura

Direktor der BHF-BANK

Prof. Dr. Hartwig Webersinke

Dekan an der Fakultät Wirtschaft und  
Recht an der Hochschule Aschaffenburg

## Servicetelefon

Für Fragen zu Ihrem FT-Investmentdepot erreichen Sie uns  
montags bis freitags von 8 – 18 Uhr unter der Rufnummer  
(0 69) 9 20 50 -200.

## Fondspreise

Der telefonische Ansagedienst für Preise der FT-Fonds  
ist bundesweit unter der Rufnummer 0800 38 03 66 37  
geschaltet. Außerdem finden Sie die Fondspreise auf  
Videotext von ARD und ZDF sowie im Internet unter  
[www.frankfurt-trust.de](http://www.frankfurt-trust.de)

Stand Dezember 2011